

Lohnansprüche bleiben uneinheitlich

Konsequenzen aus der gekippten Mindestlohnverordnung der Post

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG, Az.: 8 C 19.09) hat entschieden, dass die Postmindestlohnverordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) rechtswidrig und damit unwirksam ist.

Die Wettbewerber der Deutsche Post AG haben mit diesem Urteil jedoch nur einen vorläufigen Sieg errungen. Denn das BVerwG stützt seine Entscheidung keineswegs auf inhaltliche Mängel der Verordnung, sondern rügt lediglich einen Verfahrensfehler, der darin besteht, dass das

BMAS es unterlassen hat, die Mitbewerber der Deutsche Post AG vor Erlass der Verordnung anzuhören. Konsequenz der Entscheidung des BVerwG ist zwar, dass die angegriffene Verordnung nichtig ist und die klagenden Mitbewerber wie PIN und TNT daher nicht verpflichtet sind ihren Arbeitnehmern den dort bestimmten Mindestlohn zu zahlen. Allerdings ist der Erlass einer neuen Mindestlohnverordnung jederzeit möglich.

Das hängt damit zusammen, dass der der Postmindestlohnverordnung zugrun-

de liegende Tarifvertrag, der zwischen dem Arbeitgeberverband Postdienste und der Gewerkschaft „ver.di“ im November 2007 geschlossen wurde, weiterhin Bestand hat. Die Tarifparteien haben es also in der Hand, erneut einen Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung zu stellen. Unklar ist jedoch, ob die neue Bundesregierung diesem Antrag stattgeben wird.

Bis dahin bleiben die Lohnansprüche in der Postbranche uneinheitlich. Während die Deutsche Post AG als stärkstes Mitglied des Post-

dienste e.V. dem Tarifvertrag unterfällt und somit ihren Mitarbeitern einen Lohn zwischen 8,00 Euro und 9,80 Euro zahlen muss, sind die Löhne der übrigen Postzusteller nicht tarifvertraglich festgelegt.

Die IHK spricht sich gegen Mindestlöhne aus: Gerade der Postmindestlohn habe Befürchtungen bestätigt, wonach Mindestlöhne die Tarifautonomie beschädigen und dazu missbraucht werden, um die marktbeherrschende Stellung einzelner Firmen zu zementieren.

Sabrina Kuske /

Kristin Lohmar / Malte Behmer

ANZEIGE

Spezialisten für Fach- und Führungskräfte

Berliner Karrierebörse bietet Interessenten mit kaufmännischer Qualifikation das perfekte Podium

Bereits zum dritten Mal findet am 25. März, 10 bis 17 Uhr, im Ludwig Erhard Haus die Karrierebörse statt. Auch dieses Mal können sich Interessenten, Fach- und Führungskräfte im kaufmännischen Bereich, über ihre Karrierechancen im Berliner Arbeitsmarkt informieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich einen Einblick in das Aus- und Weiterbildungsprogramm unserer Kooperationspartner – GFS (Gesellschaft zur Fortbildung im Steuerrecht) und GPB (Gesellschaft für Personalentwicklung und Bildung) – zu verschaffen. Die FOM rundet als Spezialist für das berufsbegleitende Studium für Ökonomie & Management das Angebot ab.

Die Initiatoren der Börse sind az GmbH, serviceline PERSONAL-MANAGEMENT GmbH & CO. KG, S&W Personaldienst-

leistungen und Treuenfels GmbH. Diese vier Unternehmen können 200 Stellenprofile von Unternehmen offerieren. Angesprochen werden Interessenten aus dem Office-Bereich, Kaufleute mit den Gebieten Einkauf, Vertrieb, Marketing, Personal sowie Spezialisten im Finanz- und Rechnungswesen. Dabei werden erfahrene Profis wie Berufseinsteiger gesucht.

Die Karrierebörse ermöglicht

für Arbeitsuchende den direkten Kontakt zu den Personaldienstleistern. Sie dient dazu, sich im Gespräch kennen zu lernen und Basisinformationen auszutauschen. „Zeit für ausführliche Gespräche ist bei der Börse nicht gegeben, aber sie bildet eine Grundlage“, sagt der Geschäftsführer Arnd Schumacher von S&W.

Personaldienstleister fungieren heute mehr denn je als

partnerschaftliche Vermittler zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer. „Unsere Möglichkeiten reichen von der Zeitarbeit bis zur direkten Festanstellung bei unserem Kunden“, sagt Silvia Rohrbeck, Geschäftsführerin von serviceline.

Daher laden wir Sie zur 3. Berliner Karrierebörse ein.

Weitere Informationen:

www.berliner-karriereboerse.de

Profis in Sachen Vermittlung: Kirsten Bothe-Page, Carola Hoffmann, Arnd Schumacher und Silvia Rohrbeck (v. l.)



VERANSTALTER

az GmbH, Carola Hoffmann,
Tel.: 030-327 75 90, hoffmann@azgmbh.de
serviceline PERSONAL-MANAGEMENT
GmbH & CO. KG, Silvia Rohrbeck,
Tel.: 030-884 69 80, rohrbeck@serviceline-online.de;
S&W Personaldienstleistungen, Arnd Schumacher,
Tel.: 030-86 09 84 10, schumacher@job-suw.de
Treuenfels GmbH, Kirsten Bothe-Page,
Tel.: 030-887 06-0, Kirsten.Bothe-Page@treuenfels.com;
Kooperationspartner:
GPB mbH, Tel.: 030-933 94 80, gpb-berlin@gpb-berlin.de
GFS mbH, Tel.: 030-23 63 49 99, info@gfs-berlin.de
FOM, Tel.: 0180-181 00 48, studienberatung@fom.de